



Newsletter Dezember 2013

Vorinformation für 2014 Bitte einprägen und nicht vergessen!

- Termin 21.02.2014:** ChA Dr. med. Fritzsche
Thema: Die Erweiterung der Hauptschlagader, welche Bedeutung hat diese Diagnose für das weitere Leben.
- Termin 14.03.2014:** Herr Dr. Oliver Rothe
Thema: Stärkung des Immunsystems
- Termin 11.04.2014:** Prof. Dr. Brunkhorst
Thema: „Was ist Sepsis und wie kann ich mich schützen?“

Zur Diskussion stellen 2014

Heilen mit Urin – MDR-Fernsehen 5.11.2013 (Quelle: www.mdr.de/unter_uns/lutz_riedel)

Der Thüringer Allgemeinmediziner Dr. Lutz Riedel beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der Eingenhartherapie. Er schwört auf die Heilkraft des Urins und therapiert erfolgreich seine Patienten. Er trinkt selbst täglich seinen eigenen Urin. Der Allgemeinmediziner, der in Thüringen eine Landarztpraxis betreibt, reibt sich mit dem Körpersaft auch ein und spült damit Augen und Nase. Durch die Urinrückgabe erhalte der Körper wichtige Informationen und produziere sofort entsprechende Abwehrstoffe.

Ihre Meinung ist gefragt, ist dies ein Thema für uns, und eine Einladung für Herrn Dr. Lutz Riedel?

Was ist unser Ziel?

Lebensqualität auf Dauer (Lebensstil und Schutzfaktor)

Der Herzinfarkt wird als Schicksalsschläge empfunden – ein Ereignis, das plötzlich die Menschen aus heiterem Himmel trifft. Tatsächlich wird behauptet, dass ungefähr die Hälfte der Herzinfarkte keine Beschwerden vorausgegangen sind.

- Was ist die Ursache dieses schleichenden Prozesses?

Alter, Vererbung, Umwelteinflüsse wie Luftverschmutzung, Lärmbelästigung, jedoch Hauptsache ist unser Lebensstil

- Was ist falsch an unserem Lebensstil?

Mangel an Bewegung, Stress und besonders schwerwiegend das Rauchen, unsere Ernährung ist fleisch-, wurst- und fast-food-lastig, voller leerer Kohlenhydrate in Weißmehlprodukten, Zucker, Softdrinks, Süßigkeiten

- Ist das Übergewicht ein Faktor der immer mehr zunimmt,

gepaart mit dem Mangel an Bewegung?

Wir arbeiten heutzutage meist sitzend am Schreibtisch, fahren jeden Meter mit dem Auto, Abends sitzen wir vorm Fernseher oder beschäftigen uns mit Computerspielen, oder surfen im Internet – kaum noch körperliche Aktivität.

- Welchen Einfluss hat Stress auf unsere Lebensqualität?

Stress gehört zum Leben, Dauerstress macht krank: Bluthochdruck, zunehmende Erschöpfung, Verlust der Kommunikationsfähigkeit, Schlaflosigkeit mit schwerwiegenden Folgen.

Wichtig Wichtig Wichtig Wichtig

Liebe Mitglieder, wir benötigen unbedingt die Rückgabe, der Ihnen zugestellten neuen Mitgliederanträge komplett mit allen vorgegebenen Angaben ausgefüllt, um unsere Mitgliederdaten zu vervollständigen.

Liebe Mitglieder, der Vorsitzende und der Vorstand, wünschen euch allen eine besinnliche Weihnacht und einen gesunden Start ins neue Jahr 2014!

Termin 2014 Mitgliedertreffen:

17.01.2014 (Achtung! 3.Freitag) – abhängig von Witterungsbedingungen

Beraterseminar Dr. med. Jörg Merkel vom Borreliose Qualitätszirkel Alheim-Heinebach (Teil 4– Fortsetzung folgt im Newsletter Jan. 2014)

Frage: Wie hoch ist die Heilungsrate bei Ihren Patienten?

- Das Wort „geheilt“ möchte ich nicht in den Mund nehmen. Ein Drittel unserer Patienten muss als chronischer Patient weiterbetreut werden. Jeder Patient muss aktiv dazu beitragen, dass sich etwas bessert. Dazu gehören Physiotherapie, Ernährung, Wassergymnastik, Sport und begleitende Therapien. Das Immunsystem ist die Stellschraube für jede Erkrankung. Auch fest einprogrammierte und sich verselbstständigte Beschwerdebilder müssen wie bei einem Computer auf der Festplatte gelöscht werden.
- Das Wichtigste ist, dass der Patient wieder berufsfähig ist und seine privaten als auch gesellschaftlichen Belange managen kann. Der Patient muss begreifen, dass die „Heilung?“ ein sehr langer Weg ist. Diesen mühsamen Prozess müssen Ärzte und Patienten immer neu ausloten.

Frage: Öfter melden sich Menschen, die einen roten Kreis (EM) haben, aber ohne körperliche Beschwerden. Was sollen wir da raten?

- Sofort behandeln mit 300 bis 400 mg Doxycyclin oder mit Minocyclin (150 bis 200 mg am besten einschleichend beginnen mit 100 mg). Patienten müssen mit dem Arzt reden, dass sie länger als nur fünf Tage oder zwei Wochen behandelt werden müssen. Behandelt wird über sechs Wochen, auch länger, wenn der rote Kreis (EM) andauert.

Frage: Was halten Sie von dem Problem der gewichts-unabhängigen Dosierung?

- Normalerweise müsste man den Serumspiegel kontrollieren und gucken, wie viel vertragen wird. Wir wissen, dass Medikamente nach Normpatienten zugelassen werden. Es gibt sicher Ausrutscher bei der Therapiedosierung nach oben und nach unten im Gewicht.

Frage: Was bewirkt Quensyl?

- Es dient als Rheuma-Malariamittel dazu, die Zellwand zu zerstören, damit Azithromycin und Minocyclin besser in die Zellen gelangen. Sinnvoll ist es, diese beiden Antibiotika alle vier bis sechs Wochen zu wechseln und Quensyl dazu zu geben. Dadurch werden alle Co-Infektionen mitbehandelt. Dosierung: Azithromycin 4 mal 500 mg pro Woche unterbrochen von drei Tagen Pause. Beim Quensyl geben wir eine Tablette am Tag.

Frage: Welche Nebenwirkungen beklagen die Patienten?

- Nebenwirkungen haben wir extrem selten. Bei Minocyclin und Azithromycin habe ich ein Nichtvertragen noch nie erlebt. 90 Prozent aller Patienten vertragen die Therapien gut.

Frage: Beachten Sie auch die Co-Infektionen bei Ihren Anamnesen und Therapien? Fortsetzung Januar 2014